

Bruchstück eines saturnischen Rituals.

In Rom besaß man eine Reihe von Handbüchern, die zum Gebrauche derjenigen bestimmt waren, welche ein Amt antraten, und übereinstimmend den Titel *de officio consulis* u. s. w. führten. Diese Art der Literatur hat zuerst Mercklin im *Philologus* IV S. 414 ff. im Zusammenhange mit den übrigen isagogischen Schriften der Römer besprochen. Wie derselbe richtig bemerkt, kam diese Instruction durch Bücher erst spät auf; in den guten Zeiten der Republik war es ohne Zweifel die mündliche Tradition, welche den neuen Consul u. s. w. neben den *commentariis* seiner Vorgänger über die Pflichten und die Formen seines Amtes belehrte. Ich glaube nun ein Zeugniß dafür aufgefunden zu haben, daß in der alten Zeit Regeln über das Verhalten der Magistrate in Versen und zwar in Saturniern existirten, die man in Uebereinstimmung mit dem achten römischen Sprachgebrauch *carmina de officio consulis* u. s. w. nennen dürfte. Bei Velius Longus S. 2234 P findet sich nämlich ein Saturnier, den ich für ein derartiges *carmen de officio consulis* in Anspruch nehmen möchte. Die Worte des Grammatikers sind folgende: *talis quaestio est circa cohortes et coortes: ubi diversam esse significationem voluerunt grammatici, ut coortes sint villarum undo homines cooriantur pariter. oriri enim apud antiquos surgere frequenter significabat, ut apparet in eo quod dicitur 'oriens consul magistrum populi dicat'; quod est surgens. at cohortos militum a mutua cohortatione u. s. w. Oriens — dicat ist, ohne daß man zu einer Transposition oder andern Correctur seine Zuflucht zu nehmen braucht, ein regelrechter Saturnier, wenn man nämlich sich daran erinnert, daß es eine ältere Form *populus* gegeben haben muß, die dem auf Inschriften vorkommenden *popblicum* entspricht. Vergl. Ritschl, *de mil. Popil. etc.* S. 37. Daß es aber ein alter Spruch ist, den Velius anführt, beweist die Bedeutung von *oriri*, welches *apud antiquos* synonym mit *surgere* war, ferner die Bezugnahme auf die Wahl des Dictators, der noch dazu nach alter Weise *magister populi* genannt wird. Auffallend ist es, daß Velius den Spruch so citirt, als wenn derselbe noch zu seiner Zeit, wo man doch an einen Dictator nicht mehr dachte, im Gebrauche gewesen; dies erklärt sich am einfachsten durch die Annahme, daß Velius die ganze Bemerkung pure von einem Autor der republikanischen Zeit entlehnt hat. Auch sonst zeichnet sich der Spruch durch die Anwendung des technischen Ausdrucks aus, indem der Act der Ernennung durch *dicere* bezeichnet wird. Daß ferner der Consul *oriens* den Dictator ernennen sollte, erläutern Dionys. 11, 20 und Livius 23, 22, welche bezeugen, daß der Consul jenen Act gleich nach der nächsten auf das *Senatusconsult* folgenden Mitternacht vorzunehmen hatte. Aus einem Gesetze können übrigens die Worte nicht*

genommen sein; dagegen spricht die Art, wie Belius die Worte anführt: in eo quod dicitur.

A. Reifferscheid.
